

## **SERIE: «Bündig»**

### **Thema: «Der Ehebund»**

#### **CLZ Spiez | 28.04.2024 | Markus & Ursula Bettler**

Paulus sagt, dass es einfacher ist, nicht verheiratet zu sein. Er sagt:

*Ich wünschte, jeder würde wie ich ehelos leben.  
1. Korinther 7,7*

Dann schreibt er, dass es Schwache gibt, die nicht ohne Frau leben können, die sollen halt heiraten, aber dies sei dann nicht einfach.

Ursula und ich haben uns kennengelernt auf der Bibelschule. Das war wie eine Schuhfabrik, man geht einzeln rein und kommt paarweise raus. Als ich feststellte, dass Ursula in mich verliebt war, habe ich Gott gefragt, ob das etwas sein könnte. Als ich sein Ja erhielt, habe ich eine Gelegenheit gesucht, um mich mit ihr alleine am Thunersee zu treffen.

Wir sassen auf einem Stein am See und bestaunten den schönen Abend. Markus, der eigentlich recht gesprächig war, hat kein Wort gesagt, bis die Sonne unterging. Dann sagte er, ich schaue mal in die andere Richtung und dann war es wieder still. Etwas später sagte er: Wir denken vermutlich beide dasselbe und ich sagte ja. Am 5. Mai 1985 haben wir uns auf dem Mönch verlobt und am 28. September geheiratet.

Als die Frau bei der Ziviltrauung all die Gesetzes-Artikel über den Ehebund vorlas, wurde es mir ganz schlecht. Den Ehebund, den ich unterschreibe, hat gravierende Konsequenzen bis der Tod uns scheidet. Wir wollten noch zusammen Nachtessen, aber ich konnte nicht. Die ganze Nacht hatte ich Kämpfe, bis zum Brienersee.

Frisch verheiratet mussten wir uns aneinander gewöhnen. Wir haben bis zur Eheschliessung nicht zusammengewohnt, weil wir bewusst auf Sex vor der Ehe verzichten wollten.

Die Mutter von Markus war anders als ich. Sie hat ihm die Kleider bereit gemacht und ich nicht. Er stand im Schlafzimmer und fragte, wo sind die Kleider? Ich sagte, da kannst du selber schauen.

Markus nachtwandelte am Anfang. Er hat mich, Ursula, im Schlaf aus dem Bett genommen und auf den Balkon getragen. Als er dann erwacht war, fragte er, was machen wir hier? Ich sagte, das frage ich mich auch. Er sagte, dass er träumte, es brenne im Haus.

Heute geht es um den Ehebund. Ein Bund ist mehr als ein Vertrag. Ein Bund ist die Grundlage einer Beziehung, die auf Treue angelegt ist.

*Ihr habt mit der Frau, mit der ihr seid der Jugend verheiratet wart, einen Bund fürs Leben geschlossen, damit sie immer an eurer Seite ist.  
Maleachi 2,14*

Im Textzusammenhang wird über Scheidung gesprochen und nun sagt Gott, dass die Ehe auf einen Bund aufgebaut ist. Wenn Gott in der Bibel eine verbindliche Beziehung festigen wollte, machte er einen Bund, weil dies das stärkste Band dafür ist.

Hinter einem Bund stehen Garantien wie Treue, Verbindlichkeit, Verantwortlichkeit, Unterstützung, Hilfeleistung bis zum Tod.

Ein starkes Beispiel dafür ist, als David den Goliath besiegte. David wusste, dass er in einem Bund mit Gott stand, weil er beschnitten war. Die Beschneidung war ein Zeichen, dass jemand zum Volk Gottes gehörte. Gott hat mit einem Bund versprochen, dass er alle, die zu seinem Volk gehören, beschützen werden wird. Deshalb sagt David:

*Wer ist dieser unbeschnittene Philister, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?*

*1. Samuel 17,4*

Unbeschnitten meint, jemand, der nicht im Bund mit Gott steht. David sagt, Goliath hat keinen Schutz, aber ich bin im Bund mit Gott. Der Knabe David konnte den 3 Meter hohen, kriegserfahrenen Riesen nur besiegen, weil David in einem Bund mit Gott stand. Ein Bund steht unter dem Schutz des Allmächtigen, welcher versprochen hat, dass er die Garantie gibt, immer zu helfen.

Genauso ist es in der Ehe. Weil die Ehe so sehr angefochten ist, braucht sie das stärkste Siegel von Gott und das ist der Ehebund. Der Bund ist wie ein Schirm über dir, der verhindert, dass du nass wirst.

### **Der Ehebund steht auf 3 Beinen.**

1. Bund vor Gott
2. Bund vor Menschen
3. Bund zueinander

Wenn eines fehlt, wird es schwierig.

#### **1. Bund vor Gott**

*Ein Mann verlässt seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele. Sie sind also eins und nicht länger zwei voneinander getrennte Menschen. Und was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.*

*Matthäus 19,5-6*

Jesus sagt, dass Gott eine Ehe zusammenfügt. Wenn er etwas zusammenfügt, will er auch der erste im Bund sein. Grundsätzlich wird jeder Bund vor Gott geschlossen, damit Gott Zeuge davon ist. Deshalb machen wir das Trauversprechen vor Gott.

Weil Gott es zusammengefügt hat, will er etwas Festes machen, was der Ehe einen maximalen Schutz bietet. Gott ist der dritte im Bund.

*Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reisst nicht leicht entzwei.*

*Prediger 4,12*

Bei drei Schnüren ist eine Schnur der Mann, eine Schnur die Frau und eine Schnur der HERR. Der Herr kommt aber erst in die Ehe bei einem Bund vor Gott.

Wenn Leute nur vor dem Standesamt den Ehebund geschlossen haben, fehlt ein wichtiger Teil des Bundes und das ist der Bund vor Gott. Deshalb nehmen wir täglich zusammen das Abendmahl und beten.

Als Noah aus der Arche kam, machte er einen Bund mit ihm und der Familie.

*Ich schliesse einen Bund mit euch und mit allen euren Nachkommen.*

*1. Mose 9,9*

## 2. Bund vor den Menschen

*Ihr habt mit der Frau, mit der ihr seid der Jugend verheiratet wart, einen Bund fürs Leben geschlossen, damit sie immer an eurer Seite ist.*

*Maleachi 2,14*

In der Bibel war die öffentliche Eheschliessung wichtig. In der jüdischen Kultur war die Anwesenheit von Zeugen in rechtlichen Dingen Pflicht (Hebräer 10,28; 1. Tim. 5,19). Auch bei Eheschliessungen.

Zwei Menschen gaben sich öffentlich das Ja-Wort vor den Verwandten, Bekannten und Priestern, welche die Geschlechtsregister führten. In der jüdischen Kultur gab es Urkunden, wie Heiratsverträge und Scheidebriefe, wie wir in Matthäus 19,7 lesen.

Heute gibt es Schlaumeier, die sagen, dass sie den Bund nur vor Gott gemacht haben, aber nicht vor dem Standesamt, oder umgekehrt. In der Kirchenordnung steht, dass ein Pfarrer niemand trauen darf, ohne den Trauschein vom Standesamt, sonst macht er sich strafbar.

Ich kann gut nachvollziehen, dass solche, die einmal eine Scheidung erlebt haben, zögerlich sind, wieder einen Ehebund einzugehen. Oft braucht es einen Weg der inneren Heilung bis dies wieder möglich ist.

Gott gab uns sein Wort, damit wir seinen Schutz erleben. Die Bibel sagt, dass die Sexualität in den geschützten Ramen der Ehe gehört.

Paulus schreibt im ersten Korintherbrief folgendes:

*Wenn ihnen das Alleinsein aber zu schwerfällt, sollen sie heiraten. Denn das ist besser, als von unerfülltem Verlangen verzehrt zu werden.*

*1. Korinther 7,9*

Weil Sexualität eine starke seelische Verbindung gibt, möchte Gott, dass wir bei einer Trennung nicht noch mehr verletzt werden.

## 3. Bund voreinander

Das dritte Standbein ist die Intimität in der Ehe.

Wie wir die letzten Sonntage gehört haben, wird ein Bund durch Blut besiegelt. Beim Abraham-Bund die Beschneidung, beim Noah-Bund das Opfer, beim neuen Bund das Blut von Jesus, beim Ehebund Sex.

In 5. Mose 22 lesen wir, dass der Ehebund abgeschlossen wird, wenn beim Intimverkehr die Jungfrauenschaft durchbrochen wird durch Blut.

Wenn später ein Mann ein Problem hat, ob die Frau wirklich Jungfrau war, musste das Leintuch von der Hochzeitsnacht mit Blut gezeigt werden. Dies war das Zeichen des Bundes vor Gott. In 2. Samuel 13 lesen wir, wie Amnon in Tamar verliebt war und sofort Sex mit ihr haben wollte. Aber Tamar sagte, folgendes:

*Denk doch, welche Schande das für mich wäre! Und du würdest in ganz Israel als gewissenloser Kerl dastehen. Warum redest du nicht mit dem König? Bestimmt erlaubt er dir, mich zu heiraten.«*

*2. Samuel 13,10*

Die Reihenfolge war in der Bibel immer klar. Zuerst der Bund mit Gott und der Öffentlichkeit und dann die Hochzeitsnacht mit Sex. Gott macht das nicht als Spielverderber, sondern weil er uns schützen möchte vor Verletzungen.

*Wie Christus als Haupt für seine Gemeinde verantwortlich ist, die er erlöst und zu seinem Leib gemacht hat, so ist auch der Mann für seine Frau verantwortlich.*  
*Epheser 5,23*

Der Ehebund bedeutet, dass wir Verantwortung füreinander übernehmen. Wir leben nicht mehr für uns selbst, sondern auch für den Partner. Paulus braucht ein krasses Bild, indem er die Beziehung von Christus und seiner Gemeinde für die Ehe nimmt. Es ist der Bund füreinander.

*Durch sein Wort hat er alle Schuld von ihr abgewaschen wie in einem reinigenden Bad.*  
*Epheser 5,26*

Christus reinigt uns mit seinen Worten der Liebe, der Wertschätzung, der Annahme und Vergebung. Wenn Männer ihren Frauen ständig wie eine reinigende Dusche ermutigende Worte weitergeben, blühen sie auf.

*So sorgt Christus selbst dafür, dass sie zu einer schönen und makellosen Braut für ihn wird, ohne Flecken, Falten oder einen anderen Fehler, weil sie allein Christus gehören soll.*  
*Epheser 5,27*

Wir alle sind die Braut von Jesus und wollen einander ermutigen.

### **Unser Bund mit Gott steht auf 3 Beinen:**

1. Bund mit Gott, in dem wir Jesus einladen und neu geboren werden
2. Bund miteinander, indem wir durch die Taufe zum Leib gehören
3. Bund mit Gott durch das Blut von Jesus im Abendmahl

*Jesus sagte: »Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.«*  
*Markus 14,24*

### **Fragen**

- War dir bereits die Bedeutung des Ehebundes bewusst?
- Wie gebt ihr einander in der Ehe Wertschätzung?
- Was schätzt du besonders an deiner Ehepartnerin / deinem Ehepartner?
- Was denkst du, warum sagt Paulus, dass Singleleben besser ist?
- Was schätzt du am Singleleben?
- Nimmst du täglich das Abendmahl und erinnerst dich an den Bund mit Gott?